

Name (Person)

Curtius, Ludwig

GND-Nummer

<https://d-nb.info/gnd/118523066>

Lebensdaten (kurz)

1874-1954

(akademischer) Titel oder Grad

Prof.

Hon. Prof.

Dr.

Beruf

Archäologe

Philologe

Schriftsteller

Geschlecht

männlich

Religionszugehörigkeit

Katholizismus

Eintragsstatus

publiziert

Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit

Deutsch

Geburtsdaten

Geburtsdatum

1874-12-13

Geburtsort

[Augsburg](#)

Mutter

[Curtius \(geb. Göhl\), Therese \(1855-1939\)](#)

Vater

[Curtius, Ferdinand \(1844-1919\)](#)

Sterbedaten**Sterbedatum**

1954-04-10

Sterbeort

[Rom](#)

Hochzeit**Ehepartner**

[Curtius \(geb. Wyneken\), Editha \(1885-1932\)](#)

Datum

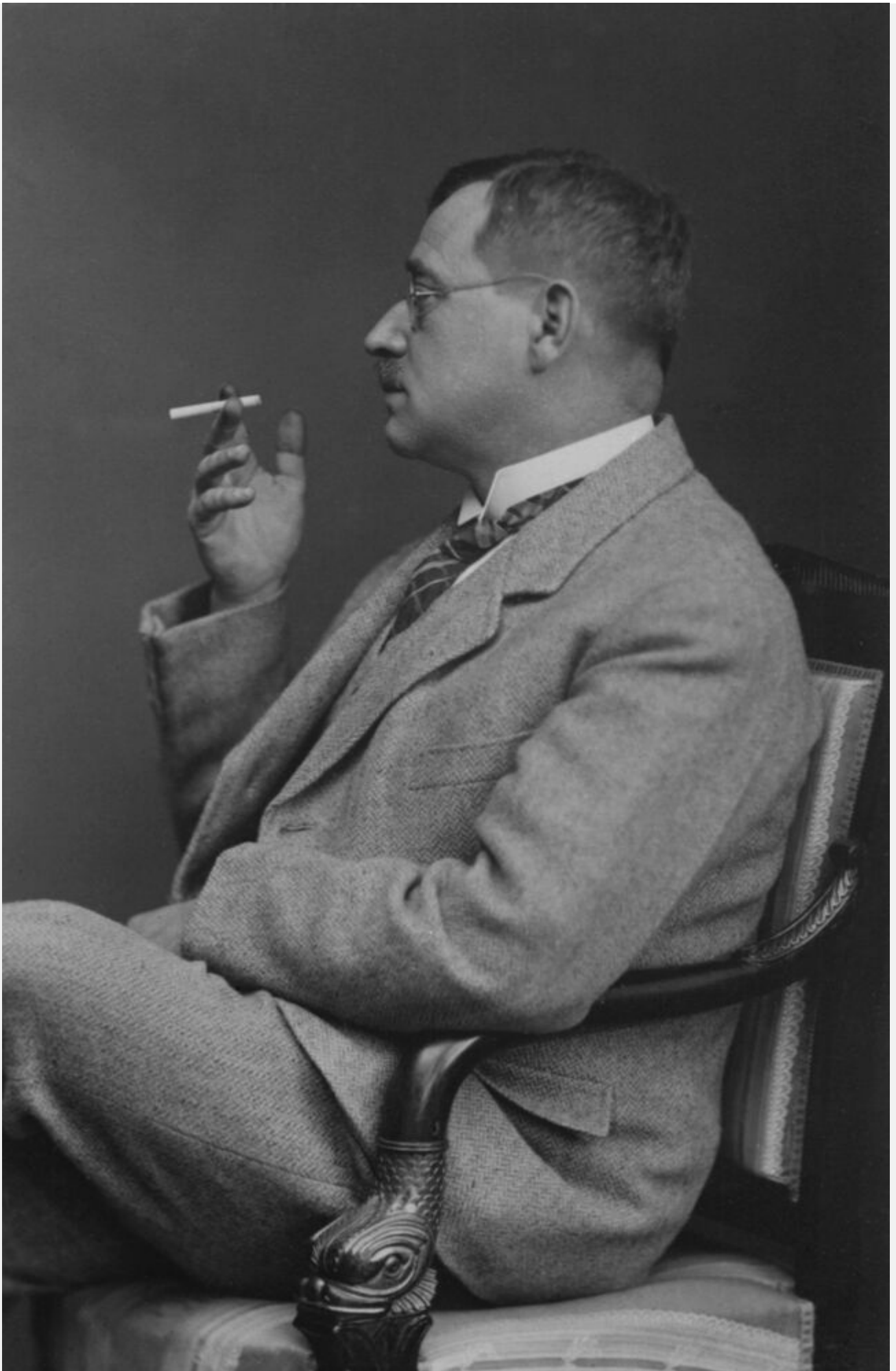
1921-06-11

Kommentar (Hochzeit)

Zwei gemeinsame Töchter (1923, 1927). Das Paar wurde 1930 kirchlich getraut.

Porträtfoto

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1615363>

Ausbildung

Art der Ausbildung

Gymnasium

Ausbildungsangabe

Abitur im Herbst

bis

1894

Ort

[Augsburg](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Gymnasium bei St. Stephan](#)

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

Ausbildungsangabe

Studium der Rechtswissenschaften und der Nationalökonomie, in München besuchte er Veranstaltungen bei Adolf Furtwängler

von

1894-11

bis

1895

Ort

[München](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Ludwig-Maximilians-Universität München \(1826-\)](#)

Studienfächer

Philosophie

Rechtswissenschaften

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

Ausbildungsangabe

Er hörte unter anderem beim Nationalökonom Gustav Schmoller

von

1895

bis

1896

Ort

[Berlin](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin \(1828-1946\)](#)

Studienfächer

Rechtswissenschaften

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

von

1896

bis

1898

Ort

[München](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Ludwig-Maximilians-Universität München \(1826-\)](#)

Studienfächer

Rechtswissenschaften

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

Ausbildungsangabe

Wechsel zum Studium der Klassischen Archäologie

von

1898

bis

1902-01

Ort

[München](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Ludwig-Maximilians-Universität München \(1826-\)](#)

Studienfächer

Klassische Archäologie

Abschluss (Ausbildung)

Art des Abschlusses

Promotion

Jahr des Abschlusses

1902

Abschluss-Ort

[München](#)

Hochschule (Abschluss)

[Ludwig-Maximilians-Universität München \(1826-\)](#)

Titel der Arbeit (in Abgabeform)

Die antike Herme. Eine mythologisch-kunstgeschichtliche Studie

Betreuer/in

[Furtwängler, Adolf \(1853-1907\)](#)

Art des Abschlusses

Habilitation

Jahr des Abschlusses

1907

Abschluss-Ort

[München](#)

Hochschule (Abschluss)

[Ludwig-Maximilians-Universität München \(1826-\)](#)

Titel der Arbeit (in Abgabeform)

Über einen Apollokopf in Florenz

Militärdienst

Art des Militärdienstes

Militärischer Kriegseinsatz

Militärischer Rang

Leutnant

Ort

[Frankreich](#)

[Nordmazedonien](#)

von

1914-08-22

bis

1918

Beschreibung

Er meldet sich als Freiwilliger beim 10. Bayerischen Feldartillerieregiment in Erlangen. Zu Beginn des ersten Weltkrieges als Soldat an die Westfront eingezogen, im Laufe des Krieges zum Leutnant befördert, diente auch als Nachrichtenoffizier. 1915 war er in Schützengraben des Bois Brûlé bei Saint Mihiel, südlich von Verdun stationiert. Ab 1916 war er in Mazedonien stationiert.

Ab Dezember 1914 Unteroffizier, ab November 1915 Leutnant der Reserve ohne Patent.

Arbeitsverhältnis**Art der Beschäftigung**

Assistent/in

von

1898

Ort der Anstellung

[München](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Residenzmuseum \(München\). Antiquarium](#)

Art der Beschäftigung

Lehrer/in

Beschäftigungsangabe

Privatlehrer für Wilhelm Furtwängler (Sohn Adolf Furtwänglers), später auch für Dietrich Hildebrand, den Sohn des Bildhauers Adolf Hildebrand. Ab 1902 unterrichtete er beide in der Villa von Adolf Hildebrand in Florenz.

von

1899-05

Ort der Anstellung

[München](#)

[Florenz](#)

Art der Beschäftigung

Assistent/in

von

1901

Ort der Anstellung

[München](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Residenzmuseum \(München\). Antiquarium](#)

Art der Beschäftigung

Professor/in

Beschäftigungsangabe

Außerordentlicher Professor

von

1908-07-07

bis

1913-01-02

Ort der Anstellung

[Erlangen](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Universität Erlangen \(1743-1961\)](#)

Art der Beschäftigung

Professor/in

Beschäftigungsangabe

Ordentlicher Professor, er meldete sich 1914 freiwillig zum Kriegsdienst und war bis 1918 an verschiedenen Orten stationiert.

von

1913-01-02

bis

1918-07-31

Ort der Anstellung

[Erlangen](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Universität Erlangen \(1743-1961\)](#)

Art der Beschäftigung

Professor/in

von

1918-08-01

bis

1920

Ort der Anstellung

[Freiburg im Breisgau](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Albert-Ludwigs-Universität Freiburg](#)

Art der Beschäftigung

Direktor/in

Beschäftigungsangabe

Direktor des Archäologischen Instituts der Universität

von

1918-08-01

bis

1920

Ort der Anstellung

[Freiburg im Breisgau](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Albert-Ludwigs-Universität Freiburg](#)

Art der Beschäftigung

Professor/in

Beschäftigungsangabe

Professor für Klassische Archäologie

von

1920-05-01

bis
1928

Ort der Anstellung
[Heidelberg](#)

Arbeitgeber (Institution)
[Universität Heidelberg](#)

Art der Beschäftigung
Direktor/in

Beschäftigungsangabe
Wissenschaftlicher Direktor

von
1928

bis
1937

Ort der Anstellung
[Rom](#)

Arbeitgeber (Institution)
[Archäologisches Institut des Deutschen Reiches. Abteilung Rom \(1918-1945\)](#)

Art der Beschäftigung
Professor/in

Beschäftigungsangabe
Honorarprofessor

von
1928

Ort der Anstellung
[Heidelberg](#)

Arbeitgeber (Institution)
[Universität Heidelberg](#)

Forschungstätigkeit

Art der Forschungstätigkeit

Ausgraben
Dokumentieren

Forschungstätigkeitsangabe
Teilnahme als Stipendiat des DAI

von
1904

bis
1907

Ort der Forschung
[Ägina](#)

Forschungseinrichtung (Institution)
[Kaiserlich-Deutsches Archäologisches Institut \(1874-1918\)](#)

Mitgliedschaft

Art der Mitgliedschaft
einfaches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)
[Confraternitas Campi Sancti de Urbe \(Erzbruderschaft zur Schmerzhafte Muttergottes am Campo Santo der Deutschen und Flamen\)](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)
1930

bis (Ende Mitgliedschaft)
1954

Bemerkungen (Mitgliedschaft)
Er wurde auf dem Campo Santo Teutonico beigesetzt.

Art der Mitgliedschaft
ordentliches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)
[Pontificia Accademia Romana di Archeologia](#)

Art der Mitgliedschaft
ordentliches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)
[Archäologisches Institut des Deutschen Reiches \(1918-1945\)](#)

Deutsches Archäologisches Institut (1945-)

bis (Ende Mitgliedschaft)

1954

Art der Mitgliedschaft

ordentliches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

Österreichisches Archäologisches Institut

Art der Mitgliedschaft

ordentliches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

Heidelberger Akademie der Wissenschaften

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1921

Art der Mitgliedschaft

ordentliches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

Bayerische Akademie der Wissenschaften

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1935

Art der Mitgliedschaft

ordentliches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

Akademie der Wissenschaften in Göttingen (1941-2001)

Art der Mitgliedschaft

ordentliches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

Accademia Nazionale dei Lincei

Gremienarbeit

Art der Gremienarbeit (auch: Amt)

Dekan

Gremienarbeitsangabe

Dekan der Philosophischen Fakultät

von
1924

bis
1925

Gremium (Institution)
[Universität Heidelberg](#)

Kongressteilnahme

Name
[Internationaler Kongress für Archäologie \(1 : 1905 : Athen\)](#)

Art der Tätigkeit
Teilnahme

Verhältnis zu

hat/war
hat gehört bei

Name
[Brentano, Lujo \(1844-1931\)](#)

von
1894

Topographische Beziehung
[München](#)

hat/war
war befreundet mit

Name
[Bulle, Heinrich \(1867-1945\)](#)

von
1896

Topographische Beziehung
[München](#)

hat/war
hat gehört bei

Name

[Furtwängler, Adolf \(1853-1907\)](#)

von

1896

bis

1902

Topographische Beziehung

[München](#)

hat/war

hat zusammengearbeitet mit

Name

[Furtwängler, Adolf \(1853-1907\)](#)

von

1902

bis

1907

Topographische Beziehung

[München](#)

[Athen](#)

[Ägina](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Curtius war Privatlehrer von Furtwänglers Sohn Wilhelm. Zudem begleitete er Furtwängler auf seinen Ausgrabungen in Griechenland. Er war bei seinem Tod an der Ruhr (Dysenterie) in Athen bei ihm.

hat/war

war befreundet mit

Name

[Jaspers, Karl \(1883-1969\)](#)

Topographische Beziehung

[Heidelberg](#)

hat/war

war Vorgesetzte/r von

Name

[Klauser, Theodor \(1894-1984\)](#)

von
1931

bis
1934

Topographische Beziehung

[Rom](#)

hat/war
war befreundet mit

Name
[Riezler, Walter \(1878-1965\)](#)

Topographische Beziehung

[München](#)

hat/war
war Vorgesetzte/r von

Name
[Scheler-Furtwängler, Märit \(1891-1971\)](#)

von
1928

bis
1937

Topographische Beziehung

[Rom](#)

Bemerkungen (Verhältnis)
Curtius holte Scheler-Furtwängler an das DAI nach Rom.

hat/war
war Lehrer/in von

Name
[Speier, Hermine \(1898-1989\)](#)

bis
1925

Topographische Beziehung

[Heidelberg](#)

hat/war

war Vorgesetzte/r von

Name

[Speier, Hermine \(1898-1989\)](#)

von

1928

bis

1934

Topographische Beziehung

[Rom](#)

hat/war

hat sich (wissenschaftlich) ausgetauscht mit

Name

[Sievers, Johannes \(1880-1969\)](#)

hat/war

hat zusammengearbeitet mit

Name

[Terdenge, Hermann \(1882-1959\)](#)

von

1929

Bemerkungen (Verhältnis)

Gründung der Gesellschaft der Freunde des Deutschen Archäologischen Instituts

hat/war

hat gehört bei

Name

[Treitschke, Heinrich von \(1834-1896\)](#)

von

1894

bis

1895

Topographische Beziehung

[Berlin](#)

Archivalien- und Nachlassverwahrung

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

DE-DAI-RGK-A AR-58

Archivalien (Freitext)

Korrespondenz mit Drexel, Friedrich; 6 Briefe, 1927

Archivalien (Online-Ressource)

Link

<https://archives.dainst.org/index.php/de-dai-rgk-a-ar-58>

Kommentar

iDAI.archives

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Deutsches Archäologisches Institut. Abteilung Rom](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

DE-DAI-ROM-A-A-III-NL-CurL

Archivalien (Freitext)

Briefe, Tagebücher, Nachrufe

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

DE-DAI-RGK-A-AR-1074

Archivalien (Freitext)

Mehrere Briefe in Korrespondenzakte mit dem DAI Rom, Laufzeit: 1929 - 1956

Literaturverweis

[Curtius, L. \(1913\). Die antike Kunst. Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion.](#)

Literaturverweis

[CurtiusL. \(1929\). Die Wandmalerei Pompejis. Seemann.](#)

Literaturverweis

[Curtius, L. \(1944\). Das antike Rom. A. Schroll & Co.](#)

Literaturverweis

[Curtius, L. \(1950\). Deutsche und antike Welt. Deutsche Verlags-Anstalt.](#)

Sekundärliteratur (in Auswahl, zenon)**Literaturverweis**

[Lullies, R. \(1979\). Schriften von Ludwig Curtius \(1874-1954\). von Zabern.](#)

Literaturverweis

[Diebner, S. \(2016\). Ludwig Curtius \(1874-1954\). Lebensbilder.](#)

Literaturverweis

[Hirschfeld, M. \(2023\). Der Archäologe und Wissenschaftsmanager Ludwig Curtius \(1874–1954\) als exemplarischer Bildungsbürger. Reichert.](#)

Kommentar

Mit Link zur Onlinepublikation

Weitere Informationen**Link**

<https://www.deutsche-biographie.de/pnd118523066.html#ndbcontent>

Kommentar

R. Heidenreich, "Curtius, Ludwig" in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 449 [Online-Version]

Link

https://de.wikipedia.org/wiki/Ludwig_Curtius

Kommentar

Wikipedia